

Neue Anklagen im Missbrauchsfall: 10 Verdächtige in Wien belastet!

Im Fall der 14-jährigen Anna aus Wien wurden Anklagen gegen zehn Verdächtige wegen sexueller Nötigung erhoben.



Nachrichten AG

Wien-Favoriten, Österreich - Im Fall der 14-jährigen Anna aus Wien, die bereits im Alter von 12 Jahren mehrfach sexuell genötigt wurde, haben sich die Ereignisse rund um ihre erfahrenen Grauen weiter zugespitzt. Wie **5min.at** berichtet, wurden gegen zehn weitere Tatverdächtige Anklagen erhoben. Diese Männer, die zum Zeitpunkt der Taten zwischen 14 und 19 Jahre alt waren, sollen in der Zeitspanne von März bis Juni 2023 in Wien-Favoriten gewaltsame Übergriffe auf Anna verübt haben.

Die Anklage wirft den Beschuldigten vor, Anna in Gruppen und unter anderem in einem Hotelzimmer zum Geschlechtsverkehr genötigt zu haben. Anna selbst gab an, mehrfach „Nein“ gesagt

zu haben, jedoch weder in der Lage gewesen zu sein, den Übergriffen zu widerstehen, noch würden die Tatverdächtigen dies respektiert haben.

Rechtliche Entwicklungen und Sensibilität in der Bevölkerung

Der Fall hat nicht nur juristische, sondern auch gesellschaftliche Dimensionen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Tatsache, dass ein 17-jähriger Syrer Anfang des Jahres freigesprochen wurde, obwohl Anna beim Oralsex „nein“ sagte. Ein weiterer junger Syrer wurde ebenfalls freigesprochen, was in der Bevölkerung auf großes Unverständnis stieß. Am 21. Mai 2025 erhielt Annas afghanischer Ex-Freund eine bedingte Haftstrafe von 15 Monaten wegen ähnlicher Vorwürfe, die allerdings noch nicht rechtskräftig ist, wie **Kurier.at** berichtet.

Die Staatsanwaltschaft hat die Anklage gegen die weiteren zehn Beschuldigten erhoben, was den betroffenen Gesellschaftskreis beunruhigt. Anna, die in diesem Prozess als Opfer auftritt, sieht ihre sexuelle Selbstbestimmung verletzt. Ihr Dilemma wird weiter von dem Umstand angetrieben, dass die Verdächtigen behaupten, der Geschlechtsverkehr sei einvernehmlich gewesen.

Gesellschaftliche Herausforderungen und Schutzmaßnahmen

Die traurige Realität von Sexualdelikten, wie in Annas Fall erlebt, wird auch im größeren Kontext deutlich. Wie **Statista** zeigt, sind Sexualdelikte insbesondere gegen Frauen und Kinder ein weit verbreitetes Problem. Im Jahr 2024 wurden in Deutschland rund 16.400 Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern polizeilich erfasst, wobei die Mehrheit der Opfer weiblich war. Rund 74 Prozent der Betroffenen sind Mädchen.

Die häufige Verletzung von Mädchen und jungen Frauen, wie sie

auch Anna erlebt hat, wirft wichtige Fragen über gesellschaftliche Denkmuster und das Verständnis von Machtverhältnissen auf. Die Erkenntnisse über den sozialen Hintergrund und die rechtliche Verfolgung der Täter zeigen, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, diese Missstände zu bekämpfen und betroffenen Kindern und Frauen geeignete Unterstützung und Schutz zu bieten.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ursache	sexuelle Nötigung
Ort	Wien-Favoriten, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	10
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• kurier.at• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at